

## Versammlung des Deutschen Volksbundes.

Die Abgeordneten Dr. Schürff und Denz über politische und wirtschaftliche Fragen.

Vorgestern fand in den Sälen beim „Wilden Mann“ in Währing eine vom Deutschen Volksbund einberufene Versammlung statt, in der die Abgeordneten der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Dr. Waber, Dr. Schürff, Obmann Denz und der deutschagrarische Abgeordnete Goll über die politische und wirtschaftliche Lage Bericht erstatteten und sich über das Verhältnis der Deutschösterreicher zu Ungarn und zum Ministerium Seidler äußerten.

Nachdem der Vorsitzende Abgeordnete Dr. Waber zunächst einen Bericht über die Tätigkeit der deutschnationalen Organisationen des Bezirkes Währing erstattet hatte, sprach Abg. Dr. Schürff über die Arbeiten des Ernährungsausschusses und über die Vernachlässigung des österreichischen Lebensmittelmarktes seitens der ungarischen Reichshälfte, die in Friedenszeiten Hauptlieferantin für die österreichische Bevölkerung gewesen ist. Zu dieser wirtschaftlichen Benachteiligung Österreichs durch Ungarn komme noch die bedauerliche Erscheinung, daß sich nicht bloß unverantwortliche Parteimänner, sondern in der letzten Zeit sogar die führenden Personen Ungarns unerhörte Übergriffe gegenüber der anderen Reichshälfte erlauben. Hierzu gehört insbesondere die Einmischung ungarischer Minister in innerpolitische österreichische Angelegenheiten. Ebenso wie wir Deutschösterreicher, erklärte Dr. Schürff, entschieden verurteilen, daß unter Wahrung der verfassungsmäßigen Abgrenzungen Österreich-Ungarns die tschechischen Abgeordneten sich nicht nur in die inneren Angelegenheiten Ungarns einmischen, sondern sogar die Lostrennung eines Teiles des ungarischen Staatsgebietes anstreben, ebenso lebhaft müssen wir dagegen Vermehrung einlegen, daß der ungarische Ministerpräsident Dr. Wekerle in seiner Amtstrabe ganz unverhohlen und ohne Rücksicht auf die bestehende dualistische Verfassung, für eine Angliederung Dalmatiens an Kroatien eintritt. Nach dem Grundsatz, daß der eine Teil dem anderen in seine innerpolitischen Angelegenheiten nichts dreinreden solle, verlangen wir von der Regierung die energischste Zurückweisung dieser politischen Übergriffe der ungarischen maßgebenden Kreise. (Beifall.) Redner warnt die ungarischen Machthaber, ihre einzige verlässliche Stütze der dualistischen Verfassung in Österreich, die Deutschen, durch diese wirtschaftliche Vernachlässigung und durch die politischen Einmischungen von sich zu stoßen.

Hierauf sprach der Obmann der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Abg. Denz über die innerpolitischen Verhältnisse, streifte kurz die Geschichte der österreichischen Ministerien während der Kriegszeit und führte aus, wie es jetzt, nachdem die Parlamentarisierung des Ministeriums nicht gescheit sei, zur Bildung des Beamtenministeriums Seidler gekommen sei. Wir haben, sagte Abg. Denz, Gelegenheit gehabt, mit dem Ministerpräsidenten Dr. von Seidler eine dreistündige Unterredung zu haben, und wir haben aus dieser Unterredung die Hoffnung gewonnen, daß nunmehr ein Kurs eingeschlagen werde, der österreichisch ist, und in diesem Falle ist österreichisch identisch mit deutsch. Wir hegen die Hoffnung, daß wir in dieser Richtung keine Enttäuschung wieder erleben werden. Der Ministerpräsident Dr. v. Seidler ist ein offener, ehrlicher Charakter mit aufrichtig gemeinten guten Absichten. Wir Vorstandsmitglieder haben bei der Konferenz mit dem Ministerpräsidenten auch eine große Diskussion über Ernährungsfragen gehabt, und haben auch in dieser Richtung befriedigende Eindrücke erhalten.